

Окно в Россию

Inhalt

Большой Утриш	Seite 2
Браво	Seite 2
Внуково	Seite 2
Гейзер	Seite 2
Германика, Валерия Гай	Seite 3
Земфира	Seite 3
Ительмены	Seite 3
Камчатка	Seite 3
Кандинский, Василий Васильевич	Seite 4
Коряки	Seite 4
Левитан, Исаак Ильич	Seite 5
Маугли	Seite 5
Мурманск	Seite 5
Омбыш-Кузнецов, Михаил Сергеевич	Seite 5
Перельман, Григорий Яковлевич	Seite 6
Петропавловск-Камчатский	Seite 6
Пименов, Юрий Иванович	Seite 6
Плисецкая, Майя Михайловна	Seite 7
Полярные Зори	Seite 7
Решетников, Фёдор Павлович	Seite 7
Серебрякова, Зинаида Евгеньевна	Seite 8

Стравинский, Игорь Фёдорович	Seite 8
Третьяковская галерея	Seite 9
Уфа	Seite 9
Чайковский, Пётр Ильич	Seite 10
Чернобыль	Seite 11
Чехов, Антон Павлович	Seite 11
Чукчи	Seite 12
Шагал, Марк Захарович	Seite 12

Окно в Россию

Большой Утриш

Большой Утриш ist ein Naturreservat am Ufer des Schwarzen Meeres (Чёрное море). Es erstreckt sich über eine Fläche von 5112 ha und ist für seine einzigartigen Pflanzen bekannt, die für den östlichen Teil des Mittelmeerraumes typisch und zum Teil endemisch sind (das bedeutet, dass sie nur in dieser Region wachsen). Manche Bäume erreichen ein Alter von über 1000 Jahren. Der Schutz des Reservates befindet sich leider in einem jämmerlichen Zustand: Es wurden bereits seltene und sehr alte Bäume gefällt, um Straßen und Hotels zu bauen. Einige Umweltorganisationen haben Demonstrationen in vielen russischen Städten organisiert, um die Öffentlichkeit auf das Problem aufmerksam zu machen. Der Bau einer Straße konnte gestoppt werden, aber die Lage ist noch sehr schwierig.



Браво

Браво ist der Name einer russischen Rockgruppe, die 1983 in Moskau gegründet wurde. Der Leiter der Gruppe ist der Gitarrist Евгений Хавтан, der auch sämtliche Lieder schreibt. Stilistisch steht die Gruppe dem Beat der 50er und 60er Jahre nahe, jedoch mit einigen Jazzelementen.



Внуково

Der Flughafen Wnukowo (Аэропорт Внуково) ist einer der fünf wichtigsten Flughäfen von Moskau und des Moskauer Großraums (Московская область), der drittgrößte nach den Flughäfen Domodedowo (Домодедово) und Scheremetjewo (Шереметьево). Er wurde bereits 1941 in Betrieb genommen und ist somit der älteste internationale Flughafen im Großraum Moskau. Die Stadt Moskau will Внуково als neuen internationalen Flughafen ausbauen. Zu diesem Zweck wurde bereits ein modernes Terminal für den Flugverkehr mit Europa gebaut. So ist Внуково unter anderem mit einigen deutschen Städten verbunden: Berlin, Hamburg, Köln/Bonn, Stuttgart und Hannover. Der Flughafen ist nach der Vorortsiedlung Внуково benannt, die offiziell ein Stadtteil von Moskau ist. Er liegt etwa 30 km südwestlich vom Stadtzentrum und etwa 11 km von der Moskauer Ringautobahn (МКАД: Московская кольцевая автомобильная дорога) entfernt.

Гейзер

Ein Geysir ist eine heiße Quelle, die ihr Wasser in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen als Fontäne ausstößt. Die Bezeichnung kommt aus dem isländischen *geysa*, das soviel wie *wirbeln*, *strömen* bedeutet. Island selbst wird das Land der Geysire genannt. In Russland sind sie auf der Halbinsel Kamtschatka (полуостров Камчатка) zu sehen, im so genannten Tal der Geysire (Долина гейзеров), das mit seinen 200 aktiven Geysiren das zweitgrößte Geysirfeld auf der Welt nach Yellowstone in den USA (300 aktive Geysire) ist. Durch einen Erdbeben am 3. Juni 2007 und die folgende Bildung eines Stausees ist der Bestand zum Teil gefährdet.



Окно в Россию

Германика, Валерия Гай

Валерия Игоревна Дудинская wurde am 1. März 1984 in Moskau geboren und ist eine russische Filmregisseurin. Ihr Vater war Journalist, ihre Mutter Maskenbildnerin am Theater. Mit 16 Jahren ließ sie ihren Namen im Personalausweis ändern und heißt seitdem Валерия Гай (Гай ist die russische Form des römischen Vornamens Gaius) Германика. Für ihr Spielfilmdebüt *Все умрут, а я останусь* (Alle sterben, nur ich bleibe) erhielt sie 2008 auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes eine lobende Erwähnung (*Mention spéciale*). Germanikas Filme zeichnen sich durch eine sehr bewegte Handkamera und unkonventionelle Kameraperspektiven aus.



Земфира

Земфира ist der Künstlername der russischen Sängerin und Songschreiberin Земфира Талгатовна Рамазанова. Sie wurde am 26. August 1976 in Уфа geboren und hat tatarisch-baschkirische Wurzeln. Sie ist in Baschkortostan (Республика Башкортостан), einer Republik im östlichen Teil des europäischen Russlands, aufgewachsen. Земфира ist vor allem für einen anspruchsvollen, aber gemäßigten Singer-Songwriter-Rock bekannt. Sie hat eine kraftvolle Stimme und kann international mit Gianna Nannini verglichen werden.

Ительмены

Die Itelmenen (ительмены) sind eine der Bevölkerungsgruppen, die auf der Halbinsel Kamtschatka (полуостров Камчатка) ansässig sind. Der Name dieser ethnischen Gruppe ist eine russische Adaption von итэнмэн, das soviel bedeutet wie *von hier, hier lebend*. Sie leben heute hauptsächlich im westlichen Teil der Halbinsel.



Камчатка

Kamtschatka (полуостров Камчатка) ist eine Halbinsel im ostasiatischen Teil Russlands. Mit ihren 370.000 km² ist sie die größte Halbinsel Ostasiens. Die Hauptstadt Petropawlowsk-Kamtschatski (Петропавловск-Камчатский) liegt im Süden an der Awatscha-Bucht (Авачинская бухта), die einer der größten Naturhäfen der Welt ist. Die Halbinsel ist für ihre Vulkane berühmt: 160 befinden sich dort, 30 sind noch aktiv, sechs brechen im Durchschnitt jedes Jahr aus. 1996 wurde die Vulkanregion von Kamtschatka von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Neben der vulkanischen Tätigkeit stehen mit der Lage der Halbinsel auch häufige Erdbeben in Zusammenhang. Die pazifische Erdplatte schiebt sich mit einer Geschwindigkeit von ca. 10 cm pro Jahr unter die eurasische Platte. Dadurch entstehen gewaltige Spannungen, die sich in zum Teil sehr starken Erdbeben entladen. Das bisher verheerendste mit der Stärke 9,0 ereignete sich am 4. November 1952 vor der Südostküste. Heute

leben etwa 380.000 Menschen auf Камчатка. Die Halbinsel ist ziemlich dünn besiedelt, denn 65 % der Einwohner leben in der Hauptstadt Петропавловск-Камчатский. Der größte Teil der Bevölkerung besteht aus Russen und nur etwa 2,5 % stammen von den Ureinwohnern ab (Itelmenen, Korjaken, Tschuktschen und andere). Das Gebiet wurde von den Russen Anfang des 18. Jahrhunderts annektiert, die sich dadurch gute Geschäfte mit den Zobelpelzen versprachen. Die Ureinwohner wurden unterworfen und fast ausgerottet.

Im 20. Jahrhundert war Камчатка bis 1990 militärisches Sperrgebiet, erst im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts wurde die Halbinsel für Touristen zugänglich. Eine Hauptattraktion ist dort das berühmte Tal der Geysire (долина гейзеров), das mit 200 aktiven Geysiren das zweitgrößte Geysirfeld der Welt ist. Von der UNESCO wurde es zum Weltkulturerbe erklärt. Leider wurden im Juni 2007 bei einem Erdbeben Teile dieser einzigartigen Region zerstört.

Окно в Россию

Кандинский, Василий Васильевич

Der russische Maler, Grafiker und Kunsttheoretiker **Василий Васильевич Кандинский** wurde 1866 in Moskau geboren. Er lebte nicht nur in Russland, sondern auch in Deutschland und Frankreich, wo er 1944 in Neuilly-sur-Seine starb. Er war ein Künstler des Expressionismus und vor allem der abstrakten Malerei und hielt sich für den Schöpfer des ersten abstrakten Bildes der Welt. Er begann bereits während des Studiums der Rechtswissenschaften in Moskau zu malen.

Ende des 19. Jahrhunderts zog er dann nach München, wo er noch eine Zeit lang im spätimpressionistischen Stil malte. Eine entscheidende Station in seiner künstlerischen Weiterentwicklung war Murnau am Staffelsee (Bayern), wo es für ihn und seine Lebensgefährtin Gabriele Münter, die dort ein Haus hatte (das so genannte „Russenhaus“), zur Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und zum darauffolgenden großen Sprung zur expressionistischen Malerei kam.

Zusammen mit dem deutschen Maler Franz Marc organisierte **Кандинский** einige Ausstellungen in München und gab einen Almanach heraus. Für diese Ausstellungs- und Publikationstätigkeit wählten die beiden Künstler den Namen „Der Blaue Reiter“. Der Almanach erschien nur einmal, im Mai 1912. Geplante weitere Ausgaben erschienen nicht mehr, aber die in diesen Schriften zusammengetragenen Gedanken waren für die weitere Entwicklung der abstrakten Malerei von grundlegender Bedeutung.

Als Kunsttheoretiker gab **Кандинский** unter anderem den Farben verschiedene Bedeutungen. Zur Farbe Blau schrieb er z. B.: „Je tiefer das Blau wird, desto tiefer ruft es den Menschen in das Unendliche, weckt in ihm die Sehnsucht nach Reinem und schließlich Übersinnlichem. Es ist die Farbe des Himmels“.

Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 konnte **Кандинский** nicht mehr in Deutschland bleiben und kehrte zurück nach Russland. Anfang der 20er Jahre aber, als die Einschränkungen der Kunstfreiheit in der neuen Sowjetunion für ihn unerträglich wurden, entschied er sich, dem Ruf von Walter Gropius zu folgen, um als Lehrer am Bauhaus in Weimar tätig zu werden. Er konnte zwar legal ausreisen, seine Bilder musste er aber zurücklassen.

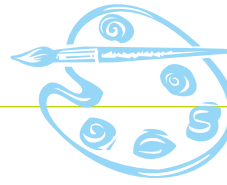
Bis 1933 blieb **Кандинский** in Weimar. In dieser Zeit setzten sich endgültig die geometrischen Strukturen in seinen Bildern durch. Mit der Schließung des Bauhauses im Jahr 1933 verließ **Кандинский** Deutschland und ging nach Frankreich, wo er die letzten zehn Jahre seines Lebens verbrachte.



Коряки

Wie die Itelmenen (**ительмены**) sind auch die Korjaken (**коряки**) ein Volk auf der Halbinsel Kamtschatka (**полуостров Камчатка**). Nach dem Wohnort unterschieden sie sich ursprünglich zwischen **береговые** (am Ufer lebend) und **тундровые** (in der Tundra lebend). Jede der beiden Gruppen hatte ihre eigene Sprache. Heute leben noch ca. 9000 **коряки** auf **Камчатка**. Sie sprechen vorwiegend Russisch, nur ca. 2000 sprechen noch die aussterbende korjakische Sprache.

Окно в Россию



Левитан, Исаак Ильич

Исаак Ильич Левитан (30. August 1860 - 4. August 1900) war einer der bedeutendsten russischen Maler des Realismus. Er schuf in seinem kurzen Leben mehr als Tausend Gemälde. Er empfand ein tiefes Gefühl für die stille Größe und den lyrischen Charme der russischen Natur und malte fast ausschließlich nichturbane Landschaften, in denen es ihm gelang, die Stimmung aufzufangen. In den letzten Jahren seines Lebens lehrte er an derselben Schule, an der er selbst gelernt hatte, und träumte davon, ein „Haus der Landschaften“ (*Дом пейзажей*) zu gründen, ein Atelier, in dem alle russischen Landschaftsmaler arbeiten konnten. **Левитан** war mit **Антон П. Чехов** sehr gut befreundet.



Маугли

Mowgli (*Маугли*) ist eine Figur aus dem berühmten „Dschungelbuch“ (*The Jungle Book*, *Книга джунглей*) des britischen Schriftstellers Rudyard Kipling. Die Bezeichnung **цифровые Маугли** im Schülerbuch (S. 13) bezieht sich auf die Tatsache, dass Mowgli keine Kontakte zu anderen Menschen hatte.

Мурманск

Мурманск ist eine wichtige Hafenstadt im Norden Russlands auf der Halbinsel Kola (*Кольский полуостров*), nahe der Grenze zu Norwegen und Finnland. Gegründet im Jahr 1916 als **Романов-на-Мурмане**, wurde sie ein Jahr später, kurz nach der Februarrevolution und dem Sturz des letzten Zaren, in **Мурманск** umbenannt. Ausläufer des Golfstroms sichern der Stadt einen auch im Winter eisfreien Hafen, der im Zweiten Weltkrieg von besonderer strategischer Wichtigkeit war. Mit über 300.000 Einwohnern ist **Мурманск** die größte Stadt auf der Welt nördlich des Polarkreises.

Der Name kommt von dem Wort „nordmann“ (Norweger = *северный человек*), das die Russen als „урман“ und später „мурман“ übernahmen.



Омбыш-Кузнецов, Михаил Сергеевич

Der russische Maler **Михаил Сергеевич Омбыш-Кузнецов** wurde im Jahr 1947 geboren. Seine künstlerischen Anfänge sind im sowjetischen „Sozialistischen Realismus“ (*социалистический реализм: соцреализм*) zu finden, der vom Künstler verlangte, die Realität wahrheitsgemäß, jedoch auf positive Weise darzustellen.

Stilistisch hat sich **Михаил Сергеевич Омбыш-Кузнецов** nach der Wende über die Abstraktion zum Superrealismus, der sich in der Nähe zum Fotorealismus und zur Pop Art befindet, weiterentwickelt.



Окно в Россию

Перельман, Григорий Яковлевич

Григорий Перельман wurde 1966 in Ленинград (heute Санкт-Петербург) geboren. Er ist ein namhafter russischer Mathematiker, der 2002 den Beweis der Poincaré-Vermutung veröffentlichte, eines der größten, bis dahin noch ungelösten Probleme der Mathematik. In Ленинград aufgewachsen, fiel er schon früh durch sein mathematisches Talent auf. Er studierte in Russland und in den USA, weigerte sich aber, eine vielversprechende Karriere an der Universität zu verfolgen und lehnte verschiedene ihm zugesprochene Preise ab. Heute lebt er in völliger Isolation bei seiner Mutter am Stadtrand von Санкт-Петербург. Er ernährt sich fast ausschließlich von Milch, Brot und Käse. Nachdem er seine letzte Stellung beim Steklow-Institut für Mathematik in Санкт-Петербург (ПОМИ: Петербургское отделение Математического института имени В. А. Стеклова) gekündigt hat, ist er derzeit arbeitslos.



Петропавловск-Камчатский

Петропавловск-Камчатский (Peter-Paul-Stadt in Kamtschatka) ist die Hauptstadt der Region Kamtschatka (Камчатский край) in Russlands Föderationskreis Fernost (Дальневосточный федеральный округ). Die geschützte Lage in der Awatscha-Bucht (Авачинская бухта) und die Mündung des Awatscha-Flusses (река Авача) waren die Gründe für die Entwicklung zur wichtigsten Stadt von Kamtschatka. Петропавловск-Камчатский wurde 1740 gegründet und ist ein bedeutender Stützpunkt der russischen Marine. Außerdem befinden sich dort wichtige Einrichtungen zur Ozeanforschung und Fischereiwirtschaft. Die Stadt hat 194.431 Einwohner (Stand 2010).



Пименов, Юрий Иванович

Der sowjetische Maler und Grafiker Юрий Иванович Пименов (1903-1977) studierte in Moskau.

Während seine ersten Werke eher der Wandmalerei zuzuordnen sind, schuf er seit den 1930er Jahren vorwiegend Genre- und Landschaftsbilder sowie Stillleben, ausgeführt mit feinem, fast durchscheinendem Pinselstrich.



Окно в Россию

Плисецкая, Майя Михайловна

Майя Плисецкая ist eine ehemalige russische Balletttänzerin und Choreografin. Sie wurde 1925 in Moskau geboren. Ihre Jugendjahre waren vom Stalinismus (сталинизм) geprägt: Ihr Vater verschwand 1938 spurlos und ihre Mutter wurde in einem Frauenlager in Kasachstan (Казахстан) eingesperrt. Die familiären Probleme mit dem Regime sorgten dafür, dass die spätere Primaballerina des Bolschoi-Balletts (балет Большого театра) nicht auf Auslandstourneen gehen durfte. Erst 1959 nahm sie zum ersten Mal auf einer USA-Tournee des Bolschoi-Theaters (Большой театр) teil. Eine ihrer bekanntesten Glanzrollen war der sterbende Schwan (Умиряющий лебедь), den sie mehrere Tausende Male tanzte.

Im In- und Ausland galt sie als die größte Balletttänzerin ihrer Zeit und wurde von den berühmtesten Choreografen inszeniert, unter ihnen Roland Petit und Maurice Béjart. Ihre Karriere dauerte ungewöhnlich lange - 60 Jahre: Die letzte Vorstellung gab sie 1996 im Alter von 71 Jahren. Sie erhielt zahlreiche Preise. Heute lebt sie mit ihrem Mann, dem Komponisten Rodion Schtschedrin (Родион К. Щедрин), abwechselnd in München und Moskau.



Полярные Зори

Полярные Зори ist eine russische Stadt in der Oblast Murmansk (Мурманская область) mit 15.106 Einwohnern (Stand 2010). Die Stadt liegt auf der Kolahalbinsel (Кольский полуостров). Sie befindet sich nördlich des Polarkreises (Полярный круг), ca. 225 km südlich von Murmansk (Мурманск). Полярные Зори entstand 1968 als Siedlung für die Arbeiter und Ingenieure des sich damals im Bau befindenden Kola-Kernkraftwerks (Кольская АЭС) und erhielt 1991 das Stadtrecht. Das mittlerweile 38 Jahre alte Kernkraftwerk liegt in Stadtnähe (20 km nördlich des Stadtzentrums). Der erste Block darf, ungeachtet wiederholter Proteste, bis 2018, der zweite bis 2019 betrieben werden. Auch die Betriebserlaubnis für Block 3 wurde bis 2036 verlängert, nur Block 4 soll voraussichtlich 2014 abgeschaltet werden.



Решетников, Фёдор Павлович

Der sowjetische Maler Фёдор Павлович Решетников (1906-1988) war einer der bekanntesten Vertreter des sozialistischen Realismus (социалистический реализм: соцреализм). In seinen Bildern widmete er sich hauptsächlich zwei Themen: der Darstellung der sowjetischen Führung (seine verschiedenen Porträts von Stalin wurden vom Diktator sehr geschätzt) und dem alltäglichen Leben. Kinder finden sich sehr oft in seinen Gemälden. Für seinen Beitrag zur Entwicklung der sowjetischen Kultur bekam er zahlreiche Preise, darunter den Stalinpreis.



Окно в Россию



Серебрякова, Зинаида Евгеньевна

Зинаида Евгеньевна Серебрякова (1884-1967) war eine russische Künstlerin. Ihre Vorliebe galt dem alltäglichen, einfachen Leben, das sie in Bildern voller Poesie, Licht und Freude darstellte.



Стравинский, Игорь Фёдорович

Der russische Komponist, Pianist und Dirigent **Игорь Ф. Стравинский** wurde 1882 in Oranienbaum (Ораниенбаум, heute Ломоносов), in der Nähe von Санкт-Петербург, geboren. Unter dem Einfluss seines Vaters, eines Sängers am Marinskij-Theater (Мариинский театр), war er bereits früh mit

führenden russischen Komponisten und Dirigenten bekannt. Durch seinen Entdeckerdrang, der ein grundlegender Aspekt seines Charakters war, hatte er zeitlebens ein ständiges Verlangen, über Kunst, Literatur und das Leben etwas zu erfahren und zu forschen. Es überrascht also nicht, dass er sich bald in seiner Heimat eingeschränkt fühlte und den Wunsch verspürte, ins Ausland zu gehen.

Seit 1920 lebte **Стравинский** vorwiegend in Frankreich und wurde 1934 französischer Staatsbürger. 1940 wanderte er dann nach Amerika aus, wo er 1971 in New York City starb. Seinem Wunsch entsprechend wurden er und seine Frau auf dem Friedhof San Michele in Venedig beigesetzt.

Стравинский komponierte zunächst Werke in spätromantisch-impressionistischem Stil (Der Feuervogel – *Жар-птица*, Petruschka – *Петрушка*), doch danach dominierten Rhythmik, Melodiearmut und revolutionär neue Akkorde seine Kompositionen (Le Sacre du Printemps – *Весна священная*). Diese drei Ballette, die er für die Ballettruppe um Djagilew (*Дягилев*) komponierte, brachten ihm internationalen Ruhm und führten zu einer Renaissance dieses Genres.

Стравинский war sehr vielseitig und schrieb auch Symphonien, Opern bis hin zu Klavier-Miniaturen. Polytonalität, ausgeprägte Rhythmik und auch Zitate der Unterhaltungsmusik charakterisieren sein Werk. Überhaupt kann man viele verschiedene Einflüsse in seiner Musik finden, die er zu einem unverwechselbaren Stil verschmolz.



Einem breiten Publikum wurde **Стравинский** 1940 durch den Film „Fantasia“ bekannt, in dem Walt Disney und seine Künstler die Musik aus *Весна священная* in der Schöpfungs- und Dinosauriersequenz in Bilder umsetzten.



Окно в Россию

Третьяковская галерея

Die Staatliche Tretjakow-Galerie (Государственная Третьяковская Галерея) ist ein Kunstmuseum in Moskau. Dort kann man rund 140.000 Kunstwerke der Malerei, der Graphik und der Bildhauerei bewundern. Somit ist die Kunstsammlung der Tretjakow-Galerie, neben der der Eremitage (Эрмитаж) in St. Petersburg, eine der größten und berühmtesten in Russland und in der ganzen Welt. Die Werke umfassen den Zeitraum vom 11. bis zum 20. Jahrhundert. Das Museum befindet sich in der Lawruschinski-Gasse (Лаврушинский переулок) im historischen Stadtteil Samoskworettschie (Замоскворечье = Gegend hinter der Москва-река) in der Nähe der Metrostation Третьяковская.



Den Namen erhielt die Galerie von ihrem Gründer, dem russischen Textilkaufmann und Hobby-Kunstsammler Pawel M. Tretjakow (Павел Михайлович Третьяков, 1832-1898). Die Anfänge seiner Kunstsammlung gehen auf das Jahr 1851 zurück. Damals erwarb er zusammen mit seinem jüngeren Bruder Сергей ein zweistöckiges Haus südlich des rechten Москва-Ufers. Die Brüder richteten im Erdgeschoss ihre Geschäftsräume ein, während im Obergeschoss nach und nach eine beachtliche Gemäldesammlung russischer zeitgenössischer Künstler entstand. Als Сергей М. Третьяков 1892 starb, vererbte er seinen Teil der Sammlung der Stadt Moskau. Wenige Wochen später schenkte auch Павел М. Третьяков den Rest der Kunstsammlung der Stadt, um die Einrichtung eines Kunstmuseums zu ermöglichen.

In den letzten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurde die Galerie stark um- und ausgebaut, um die steigenden Besuchermassen zu bewältigen und den gewachsenen Bestand besser unterzubringen. Inzwischen wurde auch eine Abteilung für moderne Kunst eröffnet, die sich in einem Neubau befindet.



Уфа

Уфа ist die Hauptstadt der Republik Baschkortostan (Республика Башкортостан), einer Republik im östlichen Teil des europäischen Russlands. Die Stadt hat 1.030.812 Einwohner (Stand 2010). Davon sind 54,2 % Russen, 27 % Tataren, 11,3 % Baschkiren und der Rest Angehörige vieler weiterer Minderheiten.

Уфа befindet sich in der Zone der gemäßigten nördlichen Waldsteppen. Das Klima ist kontinental und feucht, mit warmen Sommern und mäßig kalten Wintern. Vorherrschende Religionen sind der Islam und das Christentum in Form der Russisch-Orthodoxen Kirche (Русская Православная Церковь). Gegründet wurde die Stadt im Jahr 1574 als Festung, um nach dem Anschluss der Baschkirischen Gebiete die südöstliche Grenze Russlands zu sichern.

Уфа ist heute Universitätsstadt und hat außerdem einige Hochschulen und verschiedene kulturelle Einrichtungen. Industriell ist die Stadt von der Erdölindustrie geprägt. Sie ist auch ein bedeutender Knotenpunkt wichtiger Transportwege: Autobahnen, Frachtschiffahrt, Luftverkehr und Pipelines für Gas und Erdöl. Unter den berühmten Töchtern und Söhnen dieser Stadt sind z.B. die Sängerin Semfira (Земфира Талгатовна Рамазанова) und der große Balletttänzer Rudolf Nurejew (Рудолф Хаметович Нуреев oder Нуриев) zu erwähnen.

Окно в Россию



Чайковский, Пётр Ильич

Der Komponist Пётр Ильич Чайковский wurde 1840 geboren und starb 1893. Er gilt als der bedeutendste russische Komponist des 19. Jahrhunderts. Obwohl die musikalischen Neigungen seiner Familie nicht sehr ausgeprägt waren, erhielt er auf seinen Wunsch hin bereits mit vier Jahren Klavierunterricht.

Der kleine Пётр spielte vom Blatt bald besser als seine Klavierlehrerin. Trotz seines Talents und seiner Begeisterung für die Musik hatte die Familie für ihn einen Beruf im Staatsdienst vorgesehen und er war für eine kurze Zeit im Justizministerium tätig.

Eine musikalische Fortbildung gewährte er sich allein in privaten Klavierstunden bei dem deutschen Pianisten Rudolf Kündinger, der nach Russland ausgewandert war. Dieser schrieb später über seinen berühmten Schüler: „Er war ohne Zweifel sehr talentiert, besaß ein feines Gehör und gutes Gedächtnis, daraus konnte man aber noch nicht folgern, dass aus ihm einst ein großer Pianist, geschweige denn ein berühmter Komponist werden könnte (...) Das einzige, womit er meine Aufmerksamkeit in etwas höherem Maße fesselte, waren seine Improvisationen“.

Tatsächlich reichten die acht Jahre Klavierunterricht nicht aus, um aus Чайковский einen großen Pianisten zu machen: Nicht von ungefähr wurden seine berühmten Klavierkonzerte von anderen uraufgeführt. Als er seinen sicheren Beruf aufgab, um das Musikstudium aufzunehmen, war seine Familie entsetzt.

Als Komponist und Musiklehrer am Konservatorium musste Чайковский finanzielle Engpässe in Kauf nehmen. Eine große Unterstützung bekam er von der reichen Witwe Надежда фон Мекк, die von seiner Musik begeistert war und ihm jährlich 6000 Rubel zur Verfügung stellte. Seine Mäzenin traf der Komponist nie, unterhielt aber einen regen Briefwechsel mit ihr. Über die Ursachen seines plötzlichen Todes 1893 mit nur 53 Jahren wird heute immer noch spekuliert.

Obwohl Чайковский relativ spät begann, sich ernsthaft mit Musik zu befassen, ist er zu einem der größten Komponisten der Welt geworden. Seine Opern Евгений Онегин und Пиковая дама (nach den gleichnamigen Werken Puschkins), seine Ballette Лебединое озеро (Schwanensee), Спящая красавица (Dornröschen) und Щелкунчик (Der Nussknacker), seine Konzerte, Symphonien und kammermusikalischen Kompositionen sind heute noch in der ganzen Welt bekannt und beliebt. In ihnen hat Чайковский eine typisch russische Musiksprache verwendet und immer wieder russische Volkslieder zitiert.



Окно в Россию



Чернобыль

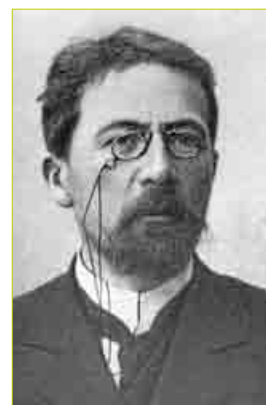
Wenn man heute den Namen **Чернобыль** hört, so denkt man nicht in erster Linie an die Stadt im Norden der Ukraine, sondern an die schreckliche atomare Katastrophe, die sich am 26. April 1986 im Kernkraftwerk, nahe der Nachbarstadt Pripjat (**Припять**), ereignete. Als Folge dieser Katastrophe sind sowohl **Чернобыль** als auch **Припять** zu Geisterstädten geworden, da sie inmitten der unbewohnbaren 30-Kilometer-Zone rund um das Kraftwerk liegen. Die Katastrophe von Tschernobyl (**Авария на Чернобыльской АЭС – Чернобыльская авария**) wurde durch die Simulation eines vollständigen Stromausfalls hervorgerufen:

Da weder die geltenden Sicherheitsvorschriften noch die bauartbedingten Eigenschaften beachtet wurden, kam es zu einem unkontrollierten Leistungsanstieg, der zur Explosion des Reaktors führte. Die so in die Erdatmosphäre gelangten radioaktiven Stoffe kontaminierten hauptsächlich die Region nordöstlich von **Чернобыль** sowie viele Länder in Europa.

Nach der Katastrophe errichtete man um den Reaktor einen aus Stahlbeton bestehenden Schutzmantel (**объект укрытие**), der meist als „Sarkophag“ bezeichnet wird. Die Sperrzone um den Reaktor beträgt heute 4.300 Quadratkilometer. Die Folgen der Reaktorkatastrophe werden sehr kontrovers erörtert. Tatsache ist, dass bei 134 Personen, insbesondere bei Kraftwerksbeschäftigten und Feuerwehrleuten, die Strahlenkrankheit diagnostiziert wurde. 28 von ihnen starben im Jahr 1986, die meisten in den ersten Monaten nach dem Reaktorunfall. In den Jahren 1987 bis 2004 starben 19 weitere von der Strahlenkrankheit betroffene Helfer, einige davon möglicherweise an den Langzeitfolgen der Strahlenkrankheit. In den am stärksten betroffenen Regionen wurden vermehrt Krebs- und Leukämieerkrankungen diagnostiziert.

Чехов, Антон Павлович

Антон Павлович Чехов wurde 1860 in Taganrog (**Таганрог**) in Südrussland an der Küste des Asowschen Meeres (**Азовское озеро**) geboren und starb 1904 in Badenweiler im Südschwarzwald. Er war Arzt von Beruf, betrieb aber die Medizin fast ausschließlich ehrenamtlich, denn seine große Liebe galt der Literatur. Er war Schriftsteller, Novellist und Dramatiker: Zwischen 1880 und 1903 schrieb und publizierte er fast 900 literarische Werke. International ist **Чехов** vor allem als Dramatiker durch seine Theaterstücke wie **Дядя Ваня** (Onkel Wanja), **Три сестры** (Drei Schwestern), **Чайка** (Die Möwe) oder **Вишнёвый сад** (Der Kirschgarten) bekannt. Aber auch seine Erzählungen und Novellen sind zu Klassikern der Weltliteratur geworden: Mit der für ihn typischen, wertneutralen und zurückhaltenden Art, Aspekte aus dem Leben und der Denkweise der Menschen in der russischen Provinz darzustellen, gilt **Чехов** als einer der bedeutendsten russischen Autoren.



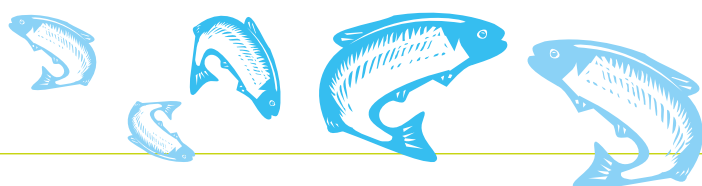
Unvergessliche Porträts des „kleinen“ russischen Menschen sind zum Beispiel die Erzählungen **Смерть чиновника** (Der Tod des Beamten), **Толстый и тонкий** (Der Dicke und der Dünne), **Ванька** (Wanka), **Дама с собачкой** (Die Dame mit dem Hündchen) oder die Novellen **Палата № 6** (Krankenzimmer Nr. 6) und **Дом с мезонином** (Das Haus mit dem Mezzanin). Seine Arbeit als Arzt und die langen Sommermonate auf dem Landgut einer befreundeten Familie vermochten **Чехов** viel Stoff für seine Erzählungen zu liefern. Eine weitere Vielzahl an Themen fand **Чехов** während seiner Reisen durch seine südrussische Heimat, nach Sachalin (**Сахалин**) oder ins europäische Ausland.

Und im Ausland, im Schwarzwald-Kurort Badenweiler, fand der an Tuberkulose leidende **Чехов** 1904 den Tod. Sein Leichnam wurde nach Moskau überführt und unter großer Anteilnahme auf dem **Новодевичье кладбище** (Neujungfrauen-Friedhof) neben seinem Vater beigesetzt.

Окно в Россию

Чукчи

Die Tschuktschen (чукчи) gehören zu den Urvölkern des russischen Fernen Osten, darunter auch der Halbinsel Kamtschatka (полуостров Камчатка). Heute gibt es insgesamt ca. 15.000 Tschuktschen, davon sprechen noch etwa 10.000 die tschuktschische Sprache, eine paläosibirische Sprache. Zur Zeit der Sowjetunion fand eine Russifizierung statt, ohne Rücksicht auf ihre traditionelle Kultur. Heute pflegen noch einige Gruppen die traditionelle halbnomadische Lebensweise, die auf Rentierzucht, Jagd und Fischfang basiert. Bekannt sind sie für ihre kunstvollen Schnitzereien aus Walrosselfenbein.



Шагал, Марк Захарович

Марк Захарович Шагал war ein russisch-französischer Künstler, Grafiker und Maler jüdischer Abstammung. Geboren wurde er 1887 in ei-

ner Kleinstadt bei Witebsk (Витебск) im heutigen Weißrussland (Беларусь). Das familiäre Umfeld, sein Heimatort, Motive aus der Bibel und aus dem Zirkusleben sind Hauptthemen seiner Bilder. Auch in seinen Mosaiken und Kirchenfenstern verwendet er die gleichen, stets wiederkehrenden Symbole.

Er gilt als einer der bedeutendsten Maler des 20. Jahrhunderts und wird als „Maler-Poet“ bezeichnet. Nach dem Studium reiste Шагал bereits 1910 nach Paris, wo er sich neue Anregungen für seine Kunst versprach. Obwohl sich sein Leben dort am Anfang schwierig gestaltete, fand er in der französischen Hauptstadt eine für russische Verhältnisse grenzenlose Freiheit der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Nach Russland kehrte er kurz vor dem Ersten Weltkrieg zurück. Als 1917 die Oktoberrevolution (Октябрьская революция) ausbrach, versuchte der von den neuen Ideen begeisterte Шагал, am revolutionären Umbruch mitzuwirken, und leitete eine Kunstschule in Витебск. Er musste aber 1920 von seinem Amt zurücktreten und entschied sich 1921, ins europäische Ausland auszuwandern. Nach einer kurzen Zeit in Berlin übersiedelte er mit seiner Familie nach Paris.

Wenn man von der Zeit zwischen 1941 und 1948 absieht, in der er in den USA lebte, wurde Frankreich für Шагал zur zweiten Heimat. Dort starb er 1985 mit 97 Jahren. In seinen Werken verarbeitete er hauptsächlich Motive aus dem russischen Leben und biblische Themen, die seine jüdische Kultur widerspiegeln. Durch die Verwendung lebhafter, leuchtender Farben vermochte Шагал, Freude und Optimismus zu vermitteln.

